

Sechzig Handstücke  
für  
angehende Klavierspieler

von  
Daniel Gottlob Türk,  
Musikdirektor in Halle.

---

Erster Theil.  
Zweyte Auflage.

---

Leipzig und Halle,  
auf Kosten des Verfassers; in Kommission bey Schwickert in Leipzig, und bey Hemmerde und Schwetschke in Halle.

1797.

4 Mus. no. 2009. 2607-1/2

Handwritten text in Gothic script, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in Gothic script, likely bleed-through from the reverse side of the page.



Handwritten text in Gothic script, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in Gothic script, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in Gothic script, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in Gothic script, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in Gothic script, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in Gothic script, likely bleed-through from the reverse side of the page.

06/07/79

92

## Vorerinnerung zur ersten Auflage.

Ob diese Handstücke nicht ganz ohne Werth sind, und bey dem Unterrichten mit Nutzen gebraucht werden können; dies muß ich von der Entscheidung unparteyischer Kenner erwarten. Nur so viel darf ich davon sagen, daß es mir ungemein schwer geworden ist, mich in mehr als einer Rücksicht so sehr einzuschränken, und dabey zur Anwendung der wichtigsten Regeln und Grundsätze bey dem Klavierspielen Gelegenheit zu geben.

Hoffentlich wird man wenigstens die erstern Stücke außerordentlich leicht finden. Und dennoch setze ich auch hierbey schon einige Vorübungen z. E. das Spielen der gewöhnlichsten Tonleitern, verschiedener Terzen-Quarten- und Quintensprünge etc. mit jeder Hand ins besondere voraus. Ohne diese und andere vorhergegangene Uebungen dürfte mancher Lernende, wenn er mit beyden Händen zugleich spielen soll, sogar die leichtesten Stücke noch zu schwer finden. Solche kleine, blos für Eine Hand bestimmte, Vorübungserempel aufzuschreiben, kann dem Lehrer nicht schwer werden. Aus ökonomischen Gründen hielt ich es nicht für rathsam, hier einen oder mehrere Bogen damit auszufüllen. Uebrigens habe ich die Stücke, so viel, als möglich, nach den darin zunehmenden Schwierigkeiten geordnet. Indes kann man, den Fähigkeiten dieses oder jenes Lernenden gemäß, allerdings eine andere Ordnung dabey befolgen. Daß aber, zur Bildung eines Sonatenspielers, diese sechzig Handstücke allein nicht hinreichend sind, und daß man also, der ohnedies nöthigen Abwechslung wegen, auch Tonstücke von andern Komponisten spielen lassen muß; dies bedarf keiner weitem Erinnerung.

Die Fingersezung bezeichnete ich, (außer bey No. 1. und 31.) absichtlich nicht durchgängig, sondern nur da, wo mir eine bestimmte Anbeutung oder ein Wink am nöthigsten zu seyn schien, und zwar aus folgenden Gründen. Durch viele hinzugesetzte Ziffern wird, wie bekannt, das Ganze schwer zu überschen. Hauptsächlich aber muß, dünkt mich, der Zögling in gewöhnlichen Fällen d. h. da, wo keine merkwürdige Abweichung von der Regel nothwendig ist, die erforderliche Applikatur selbst anwenden lernen. Dies giebt Gelegenheit zu mancher nützlichen Bemerkung, zum eigenen Nachdenken u. d. gl. Da aber sogar C. P. E. Bachs bezeichnete Fingersezung in einzelnen Fällen nicht ganz zweckmäßig gefunden wurde: so darf ich wohl um so viel weniger hoffen, daß man mir in dieser Hinsicht überall, und ohne Ausnahme, bestimmen werde. Um jedoch alles mögliche zu thun, bemerkte ich hin und wieder zwey brauchbare Applikaturen; und dennoch ist öfter wenigstens noch eine dritte möglich. Ich verweise deswegen hier nochmals auf die, in meiner Klavierschule S. 131. befindliche Anmerkung. Auch versteht es sich, daß man Kindern in verschiedenen Fällen eine Fingersezung erlauben muß, die Erwachsenen nicht verstattet werden darf. Eine große Hand erreicht z. B. Sexten noch ziemlich bequem mit dem zweyten und fünften Finger, dem Kinde hingegen würde diese Spannung unmöglich, oder doch, äußerst unbequem seyn.

Bey den deutschen Ueberschriften — die anfangs vielleicht ein wenig auffallen dürften — hatte ich vorzüglich die Absicht, auf den herrschenden Charakter oder auf irgend einen besondern Zweck des Tonstückes aufmerksam zu machen, und dadurch den Lernenden, seinen Kräften gemäß, dem jedesmal erforderlichen Vortrage etwas näher zu bringen. Ich wählte dazu einzelne Verse von allgemein geschätzten Dichtern, Sentenzen, Sprichwörter, kurze Inhalts-Anzeigen u. d. gl. Oft wären freylich mehrere Worte, als der hierzu bestimmte Raum erlaubte, nöthig gewesen. Indes kann doch schon dies wenige einigen Nutzen schaffen, wenn man dem Lernenden zeigt, welcher Vortrag in diesem oder jenem Falle erfordert wird.

Diejenigen langsam zu spielenden Tonstücke, die vorzüglich Ausdruck und eigenes Gefühl voraussetzen, brachte ich aus Gründen größtentheils in die vierte Abtheilung. Zur Verfeinerung des Vortrages etc. schienen mir einige Stücke von dieser Art durchaus nothwendig zu seyn; ob sie

sie gleich nicht jeder Anfänger schmackhaft finden wird. Uebrigens denke ich für die nöthige Mannigfaltigkeit gesorgt zu haben. Besonders mischte ich mehrere Stücke mit ein, wodurch die Lust zur Erlernung des Klavierspielens unterhalten, und zuweilen gleichsam wieder angefrischt werden kann. Da manche Anfänger nur Klaviere von C bis c haben, so schränkte ich mich fast durchgängig auf diesen Umfang ein.

Noch muß ich einige, in den Citaten gebrauchte, Abkürzungen erklären. Durch Kl. wird auf meine Klavierschule, durch A3g. aber auf den Auszug aus derselben verwiesen. S. bedeutet Seite; Anm. Anmerkung; f. (und) folgende, (nämlich Seite.) Zur Ersparrung des Raums ist das S. größtentheils weggelassen worden. Kl. 141. heißt also: Klavierschule, Seite 141. u. f. w. Die Bedeutung der übrigen Zeichen und Kunstwörter, deren ich absichtlich viele anbrachte, findet man insgesammt in meiner Klavierschule, und bey weitem die meisten auch in dem Auszuge erklärt. Halle, im August, 1792.

---

## Zur zweyten Auflage.

Hauptsächlich dem Wohlwollen und der gütigen Nachsicht des musikalischen Publikums habe ich es zu verdanken, daß von diesen Handstücken in wenigen Jahren beynabe 2500 Exemplare gekauft worden sind. Denn bald nach dem Abdrucke der ersten Auflage entdeckte ich selbst verschiedene Unvollkommenheiten und Mängel darin. Ob nun gleich dessen ungeachtet die, mir bekannt gewordenen, Urtheile darüber sehr günstig ausfielen, so suchte ich doch diesen Anfangsstücken, bey der gegenwärtigen zweyten Auflage, eine größere Vollkommenheit zu geben. Einige derselben, z. B. No. 2, 8, 51, 57 &c. glaubte ich in dieser Hinsicht ganz, oder doch größtentheils, umarbeiten zu müssen; bey andern hingegen bemühte ich mich, blos einzelne Stellen zu verbessern. Sollte es mir nunmehr gelungen seyn, durch diese zwar kleine, aber gewiß nicht ganz leichte, Arbeit angehenden Klavierspielern einigermaßen nützlich zu werden: so hätte ich meinen Endzweck dabey erreicht. Halle, im März, 1797.

Der Verfasser.

---

### Verbesserungen:

- Seite 11. Zeile 5. Takt 5. soll statt *dolce* stehen: *cresc.* Ebend. fehlt unten in der ersten Zeile nach bereits das Wort *bis*.  
Seite 29. Takt 1. fehlt unter oder neben dem  $\infty$  ein \*). Ebend. sollen Takt 4. statt der drey nur zwey Sternchen stehen.  
Seite 30. Zeile 2. Takt 4. gehören die beyden Ziffern 2 und 4 weiter links, unter das a und g.

Verschiedene andre Kleinigkeiten verdienen nicht angemerkt zu werden, weil sie sehr unerheblich und leicht zu berichtigen sind.

---

Erste Abtheilung

Kurze und sehr leichte, bloß zweystimmige Handstücke.

Aller Anfang ist schwer.

No. 1. Allegro, più tosto Presto.

Musical score for No. 1, featuring treble and bass staves with various fingerings and articulation marks.

No. 2. Adagio mesto.

Die Viertelpause.

Musical score for No. 2, featuring treble and bass staves with rests and fingerings.

No. 3. Allegretto.

Der muntere Knabe.

Musical score for No. 3, featuring treble and bass staves with slurs and fingerings.

\* ) Kl. 73. Ugg. 44. S. 39. \*\*) Kl. 141. S. 13. Ugg. 90. S. 12. \*\*\*) Kl. 83. Ugg. 50. S. 45. \*\*\*\*) Kl. 80. f. Ugg. 49. \*\*\*\*\*) Kl. 43. Ugg. 85.

†) Wer dieses A auf seinem Klaviere nicht hat, der kann dafür das vorhergehende höhere A greifen.

# Hans ohne Sorgen.

No. 4. Allegro moderato.

No. 5. Andantino.

Bei der Wiege zu singen.

No. 6. Allegro non troppo.

Die Tonleiter.

No. 7. Andante compiacevole.

Der Gefällige.

\*) Wo dieses Zeichen " steht, wird der Finger früher von der Taste gehoben, als es außerdem geschehen sollte. (Man giebt also einen solchen Ton nur kurz, und verhältnißmäßig schwach an. Kl. 342. Ugg. 199. 200. Anm. \*\*) Kl. 136. §. 9. Ugg. 86. §. 8. \*\*\*) Kl. 134. §. 8. Ugg. 86. §. 7. \*\*\*\*) Kl. 131. §. 6. Ugg. 83. §. 5.

Wer wollte sich mit Grillen plagen!

No. 8. Allegro.

Sötry.

No. 9. Largo molto e tenero.

Ich bin so matt und krank —

Bürger.

No. 10. Andante con grazia.

Kinder = Romanze.

No. 11. Allegretto.

Lust und Lieb' zu einem Ding' ic.

\*) Kl. 101. h). Nig. 122. 123. k). \*\*) Kl. 140. §. 12. Nig. 89. §. 11. \*\*\*) Wenn bey einfachen Griffen über und unter den Noten Ziffern stehen, so kann die eine oder die andre dadurch bezeichnete Fingersetzung gewählt werden, je nachdem man diese oder jene für seine Hand bequemer, oder sonst besser findet. Kl. 130. §. 4. Nig. 82. \*\*\*\*) Kl. 252, 255. §. 22. und S. 257. §. 34. Nig. 160. §. 15. und S. 162 f. \*\*\*\*\*) Kl. 271. §. 55. Nig. 169. §. 21.

Der Gutmüthige.

No. 12. Larghetto.

No. 13. Allegro animoso.

Der Herzhafte.

No. 14. Poco Adagio.

Gefühl der Wehmuth.

No. 15. Andantino.

Im Tone: Schlaf, mein Söhnchen, schlafe!

\*) Kl. 356. S. 41. Ugg. 210. S. 29: \*\*) Kl. 133. S. 7. und S. 343. Anm. Ugg. 85. und S. 199. 2). Hier, und nach jedem Einschnitte, kann man sich also in Absicht auf die Fingersetzung ohne Bedenken eine Freyheit erlauben. \*\*\*) Kl. 142. Ugg. 91. \*\*\*\*) Kl. 46. Ugg. 26. S. 17. †) Kl. 132. Ugg. 84.



Zweite Abtheilung.

Etwas längere, ebenfalls nur zweystimrige Handstücke.

Die Kinderjahre.

No. 16. Allegretto leggiere.

No. 17. Andante innocentemente.

Die Unschuld.

\*) Kl. 360. S. 47. u. S. 361. Ugg. 212. S. 34. u. S. 213. \*\*) Kl. 118. S. 82. Ugg. 3. S. 71. \*\*\*) Kl. 241. f. Ugg. 153. \*\*\*\*) Kl. 119. Num. 2. und S. 122. S. 85. desgl. S. 127. S. 90. Ugg. 74. Anm. u. S. 76. S. 74. desgl. S. 80. †) Kl. 283. Ugg. 174. S. 40. ††) Kl. 125. S. 87. Ugg. 77. S. 76.

Türks Handstücke. iter Th.

## No. 18. Minuetto. Moderato assai.

## No. 19. Allegro non tanto.

## Das Ballett.

\*) Die Ballett soll nämlich, nach Sulzers Theorie ic. nur zweystimmig, ein darauf folgendes Trio zur Abwechslung aber durchaus dreystimmig seyn.  
 \*\*) Kl. 296. S. 33. Nig. 162. S. 19. \*\*\*) Kl. 125. S. 88. Nig. 78. S. 77. (Man spielt das erstmal blos die aufwärts, und bey der Wiederholung die abwärts gestrichenen Noten.) \*\*\*\*) Kl. 160. c) f). Nig. 103. e) f). \*\*\*\*\*) Kl. 337. und 338. Nig. 197. †) 361. Nig. 213. ††) Kl. 206. S. 9. und S. 225. 15). Nig. 131. S. 2. und S. 146. c). †††) Kl. 345. Num. Nig. 201. Num.

No. 20. Andantino.

No. 21. Minuetto. Moderato. Die Triole.

\*) Kl. 286. c). N39. 176. S. 42. c). \*\*) Kl. 132. und S. 171. S. 45. N39. 84. und S. 111. S. 32. \*\*\*) Kl. 74. u. 75. Anm. desgl. 103. N39. 46. u. 62.  
 \*\*\*\*) Kl. 147. 143. S. 14. N39. 91. 92. S. 13. †) Kl. 290. S. 84. N39. 179. S. 46. ††) D. h. beym letztenmal hört man mit dem durch ◡ bezeich-  
 neten C auf, und läßt also das folgende G re. weg.

Das Rondo im Kleinen.

No. 22. Presto.

Musical score for No. 22, Presto. The score is written for two systems of staves (treble and bass clef). The first system contains the first two lines of music. The second system contains the next two lines. The music is in 3/4 time with a key signature of one flat. It includes dynamic markings like 'p' and 'f', and performance instructions like 'Fine.' and 'Da Capo.'

No. 23. Andante tranquillamente.

Die Zufriedenheit.

Musical score for No. 23, Andante tranquillamente. The score is written for two systems of staves (treble and bass clef). The first system contains the first two lines of music. The second system contains the next two lines. The music is in 3/4 time with a key signature of one flat. It includes performance instructions like 'Fine.' and 'Da Capo.'

\*) Kl. 100. und 101. e). Ugg. 121. und 122. e). \*\*) Dieses, eigentlich überflüssige, b steht hier blos deswegen, damit nicht mancher, durch das vorhergehende h ic. verleitet, h greife. Kl. 46. Anm. \*\*\*) Kl. 283. k). und E. 285. Ugg. 175. und 176. S. 42. \*\*\*\*) Kl. 267. Ugg. 167.

No. 24. Moderato.

First system of musical notation for No. 24. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The bass staff begins with a bass clef, the same key signature, and common time. The music consists of several measures with various note values and rests. Fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, and 4. A dynamic marking of *pp* is present in the second measure of the treble staff.

Second system of musical notation for No. 24. It continues the piece with similar notation and fingerings. A double bar line with repeat dots is used to indicate a repeat section. The dynamic marking *pp* is also present in the second measure of the treble staff.

No. 25. Allegro affai.

Jugendlich froh.

First system of musical notation for No. 25. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/8 time signature. The bass staff begins with a bass clef, the same key signature, and a 3/8 time signature. The music is more rhythmic than No. 24. Fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, and 4. A dynamic marking of *pp* is present in the second measure of the treble staff.

Second system of musical notation for No. 25. It continues the piece with similar notation and fingerings. A double bar line with repeat dots is used to indicate a repeat section. The dynamic marking *pp* is also present in the second measure of the treble staff.

\*) Kl. 106. S. 7. b), und S. 107. Alg. 63. S. 62. und S. 64. S. 63. \*\*) Kl. 356. S. 39. Alg. 210 S. 27.

No. 27. Poco Allegro.

Vergnügter Sinn.

\*) Kl. 283. k). u. C. 286. N39. 175 u. 176. S. 42. \*\*) Kl. 132. u. 171. S. 45. N39. 84. u. 111. S. 32. \*\*\*) Kl. 217. S. 19. u. C. 218. 1) a). N39. 141. S. 13: 1) a).  
 \*\*\*\*) Kl. 230. u. 231. S. 29. N39. 147. u. 148. S. 19. †) Kl. 171. S. 45. c). N39. 111. S. 32. c). ††) Kl. 220. 2). N39. 143. 2).

Abendlied eines Ritters im Walde.

No. 28. Romance. Larghetto.

No. 29. Allegretto.

Klimpern gehört zum Handwerke. —

\*) Daß ich so gemeine, und von verschiedenen Componisten bereits zum Ekel gebrauchte, Harsenbässe anbrachte, dies geschah — wie man schon aus der Ueberschrift merken wird — hier nicht ohne Absicht. \*\*) Kl. 245. S. 18. und S. 246. S. 20. Ugg. 155. \*\*\*) Kl. 137. S. 7. b). und S. 284. S. 74. Ugg. 85. b). und S. 175. S. 41.

## No. 30. Presto e con allegrezza.

The musical score is written for piano in G major (one sharp) and 3/8 time. It consists of four systems of two staves each (treble and bass clef). The piece is marked 'Presto e con allegrezza'. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as *p* and *sf*. Fingerings are indicated by numbers 1-5. There are several double bar lines with repeat signs. The score ends with a double bar line and repeat dots. There are some faint, illegible markings in the background of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

\*) Kl. 133. S. 7. b). u. S. 343. Anm. 239. 85. b). \*\*) Kl. 118. S. 82. a). 239. 73. S. 71. a). \*\*\*) Kl. 43. u. 44. Anm. 2. 239. 25. Anm. 2. \*\*\*\*) Kl. 49. S. 21. f. 239. 28. S. 21. \*\*\*\*\*) Kl. 52. S. 23. 239. 29. S. 23. Man sieht wohl, daß ich hierbey blos die Absicht hatte, den Lernenden auch mit dieser Bezeichnung bekannt zu machen. Denn das x gilt eigentlich nur Einen Takt hindurch.



Drey- und mehrstimmige Handstücke.

No. 31. Andantino.

Zur Uebung der Terzen und Sexten. \*)

No. 32. Allegro.

Sorgenlose Heiterkeit.

\*) Kl. 162. S. 38. ff. und S. 168. S. 43. f. Ugg. 104. S. 27. und S. 109. S. 30. \*\*) Kl. 55. und S. 159. c). Ugg. 31. und S. 102. S. 25. c). \*\*\*) Kl. 118. S. 82. b). und S. 119. Ugg. 73. f. S. 71. b). \*\*\*\*) Kl. 165. S. 40. Ugg. 106. 107. \*\*\*\*\*) Kl. 120. S. 84. Ugg. 75. S. 73.

Türks Handstücke. 1ter Th.

D

14 No. 33. Largo molto e mesto.

Im Trauertone.

No. 34. Moderato e maestoso.

Schützenmarsch.

\*) Kl. 210. und 208. Anm. 1. Nög. 134. und 133. Anm. 1. \*\*) Kl. 283. §. 72. h). und S. 284. §. 74. d). desgl. S. 286. Nög. 175. h). ebend. §. 41. c). und §. 42. \*\*\*) Kl. 210. §. 12. Nög. 135. §. 6. \*\*\*\*) Kl. 82. §. 47. Nög. 49. §. 44. \*\*\*\*\*) Kl. 223. 12). Nög. 145. §. 16. a).

No. 36. Minuetto grazioso. Wie sie eigentlich nicht seyn sollte. \*\*)

\*) Kl. 378. S. 4. und G. 379. N. 25. \*\*) Anm. zu der Menuett No. 18. \*\*\*) Kl. 133. ganz unten, und 134. N. 85. d).

First system of musical notation for No. 37. Treble staff: *p*, *mf*, *dolce.*, *Fine.* Bass staff: *p*, *mf*, *Fine.*

Second system of musical notation for No. 37. Treble staff: *p*, *Dal Segno.* Bass staff: *p*, *Dal Segno.*

## No. 38. Allegro nontanto.

## Jugendliche Munterkeit.

First system of musical notation for No. 38. Treble staff: *mf*, *f*, *Coda.* Bass staff: *mf*, *f*, *Coda.*

Second system of musical notation for No. 38. Treble staff: *p*, *Da Capo sin' al'* Bass staff: *p*, *Da Capo sin' al'*

\*) Bekanntlich hat in den Musetten der Bass, zu einer naiven, gefälligen Melodie, oft nur einen und ebendenselben Ton anzugeben. \*\*) Kl. 123. ff. Ugg. 77. \*\*\*) Kl. 212. S. 13. Uga. 136. S. 7. Diese Vorschläge gelten demnach drey Achtel. \*\*\*\*) Kl. 294. Ugg. 181. S. 49. f. \*\*\*\*\*) Hier wird bis zu dem oben befindlichen Schlusszeichen  $\text{C}$ , und alsdann sogleich der Anhang (Coda) gespielt.

No. 39. Andante patetico e vigoroso. \*\*) Fester, männlicher Charakter.

\*) Kl. 87. S. 52. Ugg. 53. S. 49. \*\*) Kl. 359. S. 44. und S. 361. S. 48. b) Ugg. 211. S. 31. und S. 213. S. 35. b). \*\*\*) Kl. 174. S. 47. Ugg. 123. Ann.  
 \*\*\*\*) Kl. 373. Ugg. 222. S. 50. \*\*\*\*\*) Kl. 100. Ann. c) Ugg. 121. c).  
 Türks Handstücke. 1ter Th. E

*Sotto voce.*

*sf* *pf*

No. 41. Marcia. Andante pomposo.

Militärischer Parade-Marsch. \*\*\*\*)

*p* *f*

*p* *f*

*p* *f*

\*) Kl. 363. Ugg. 215. \*\*) Kl. 163. 164. Ugg. 105. 106. \*\*\*) Kl. 239. Anm. b) c) d). Ugg. 151. Anm. b) c) d). \*\*\*\*) Kl. 401. II. S. 361. f. Ugg. 213. S. 35.  
 †) Bey der Wiederholung des ersten Theiles kann man dieses (tiefer) D weglassen, und dafür allensfalls das höhere (eingestrichene) zur Verstärkung dazu greifen.  
 ††) Kl. 126. 127. Ugg. 78.

First system of musical notation, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains several measures of music with notes and rests. The bass staff contains notes, rests, and some fingerings (e.g., 3, 5, 2). There are repeat signs and first/second endings indicated.

No. 42. Allegretto. \*)      Wie sie sich drehen, die hüpfenden Paare!

Second system of musical notation. The treble staff has a 3/8 time signature and contains notes with various articulations and dynamics. The bass staff has notes and rests. Dynamic markings include 'mf' and 'Fine'. There are repeat signs and first/second endings.

Third system of musical notation. The treble staff contains notes with articulations and dynamics. The bass staff has notes and rests. A 'Da Capo' instruction is present: "Da Capo sin' al (C), \*\*\*\*\*) ma senza replica. \*\*\*\*)". There are repeat signs and first/second endings.

Fourth system of musical notation. The treble staff contains notes with articulations and dynamics. The bass staff has notes and rests. A 'Da Capo' instruction is present: "Da Capo sin' al (C), ma senza replica." There are repeat signs and first/second endings.

\* Kl. 360. §. 45. N3a. 212. §. 32.    \*\*) Kl. 150. 160. c). N3g. 103. c).    \*\*\*) Kl. 220. §. 21. 1). N3g. 143. §. 15. 1).    \*\*\*\*) Das heißt; Vom Anfange  
 t s zum (C), (Schlusszeichen,) aber ohne Wiederholung.    \*\*\*\*\*) Kl. 48. §. 19. N3g. 27. §. 19.

20 No. 43. Grave e pesante. Choralmäßig und mit Würde.

\*) Kl. 360. §. 45. und 47. Hg. 212. §. 32. und §. 34. \*\*) Kl. 210. Erste Regel, und S. 215. §. 16. Hg. 134. und 138. §. 10. Folglich so, wie oben bey a), nicht wie bey b) und c). \*\*\*) Kl. 157. Anm. b). Hg. 101. Anm. 2). \*\*\*\*) Kl. 55. Anm. b). Hg. 31. Anm. b). \*\*\*\*\*) Wer dieses F (B) auf seinem Klaviere nicht hat, der behält dafür das vorhergehende höhere F (B). †) Kl. 255. §. 31. Hg. 161. §. 17. ††) Kl. 72. Hg. 44.



No. 45. Polonoise. \*\*) Da tanzt man, daß der Boden drönt. —

Voss. 3 4\*\*\*)

\*) Kl. 210. Erste Regel, u. S. 218. 2). f. Ngg. 134. u. S. 141. 2). Die Eintheilung ic. ist demnach hier eben so, wie im letzten Takte des ersten Theiles.  
 \*\*) Hoffentlich wird man den Charakter dieser so genannten Deutsch-Polonoise von dem vorhergehenden, weit langsamer und sanfter vorzutragenden, And. alla Polacca, sehr verschieden finden. Eine Polonoise im acht Pehlnischen Geschmacke folgt Seite 26. (Kl. 402. \*\*\*) Kl. 163 f. Ngg. 105.  
 Türks Handstücke. 1ter Th.

Vierte Abtheilung.  
 Vermischte Handstücke.

No. 46. Allegretto lusitando. Zur Übung im Ueberschlagen u. der Hände.

\*) Kl. 191. b). 2). Ugg. 127. b). 2). \*\*) Kl. 191. a). und C. 101. h). Ugg. 127. a). und C. 122. f. k). \*\*\*) Kl. 193. u. f. d). Ugg. 129. d).

First system of musical notation, measures 1-4. Treble and bass staves with notes, rests, and dynamic markings like 'p' and 'pf'. Fingerings are indicated by numbers 1-4.

Second system of musical notation, measures 5-8. Treble and bass staves with notes, rests, and dynamic markings like 'p' and 'mf'. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

Adagio. Tempo primo.

Third system of musical notation, measures 9-12. Treble and bass staves with notes, rests, and dynamic markings like 'pp' and 'pf'. Includes the instruction 'Ad libitum.' and various performance markings.

Fourth system of musical notation, measures 13-16. Treble and bass staves with notes, rests, and dynamic markings like 'f' and 'fin.'. Includes the instruction 'nämlich so:' and performance markings.

\*) Kl. 101. S. 64. Hgg. 62. S. 60. \*\*) Kl. 275. S. 60. Hgg. 171. \*\*\*) Kl. 186. f. S. 63. c). Hgg. 124. S. 45. c). \*\*\*\*) Kl. 100. Num. c). Hgg. 121. e).  
 †) Kl. 190. S. 67. Hgg. 126. S. 46. ††) Kl. 187. und 192. Hgg. 125. und 128. †††) Kl. 186. S. 63. 2). Hgg. 125. 2).

## Die Flöten und Waldhörner.

Da Capo.

\*) Aus Gründen, die man zum Theil in der Vorerinnerung angegeben findet, glaubte ich, mir in diesen Handstücken zuweilen eine kleine, unschuldige Täuschung erlauben zu dürfen. Hier geschah es — wie der Augenschein lehret — hauptsächlich deswegen, um dadurch auch junge Klavierspieler zur Uebung der so nöthigen, schnellen Abwechslung der Finger zu ermuntern. \*\*) Kl. 142. S. 14. c). 139. 91. S. 13. c). \*\*\*) Kl. 160. c) 139. 103. c).

No. 50. Andantino con tenerezza.

Die zärtlich Liebenden.

\*) Kl. 227. 17). Nro. 146. c). \*\*) Kl. 251. und S. 239. Anm. Nro. 158: S. 13 und S. 151. Anm. \*\*\*) In solchen Fällen ist das Fortrücken eines oder des andern Fingers unvermeidlich. S. Bachs Versuch 10. Kirnbergers Clavier-Uebung; Marpurgs Anleit. zum Clavierspielen u. a. m. Wer eine bessere Applikatur zu diesen Versen finden kann, der wähle sie! Kl. 131. Anm. Nro. 83.  
 Turcs Handstücke. Iter Th.

(Geschwinder, als die Deutsch-Polonoisen.)

Musical score for No. 51, Polonoise. The score is written for two systems of two staves each. The first system concludes with the instruction "Fine." and "Doff.". The second system concludes with "Da Capo." The music is in 3/4 time and features various ornaments and dynamic markings such as *sf*.

## No. 52. Trio.

## Für Damen.

Musical score for No. 52, Trio. The score is written for three systems of two staves each. It includes dynamic markings such as *dolce.*, *cresc.*, and *ten.*, and performance instructions like "Dal Segno." and "p". The music is in 3/4 time and features various ornaments and dynamic markings.

\*) Kl. 297. 5). Nig. 182. c). \*\*) Kl. 275. S. 60. b). Nig. 171. S. 33. b). \*\*\*) Kl. 284. S. 74. Nig. 175. S. 41. \*\*\*\*) Kl. 220. 3). Nig. 143. 3). †) Kl. 354. Nig. 208. ††) Kl. 210. Nig. 134. Mithin werden diese Vorschläge so eingetheilt, wie ich dies im vierten Takte der Polonoise durch gewöhnliche (größere) Noten angedeutet habe. †††) Kl. 378. Nig. 225. ††††) Weil in diesem Trio der zweyte Theil wiederholt werden soll, so versteht es sich, daß auch das Dal Segno beydemal gilt. Nach dem Trio wird die Polonoise wiederholt, obgleich dies letztere nicht ausdrücklich durch Si replica etc. bemerkt worden ist.

\*) Kl. 359. S. 44. Nag. 211. S. 31. \*\*) Kl. 363. Nag. 215. \*\*\*) Kl. 127. S. 89. Nag. 79. S. 79. \*\*\*\*) Kl. 361. S. 48. b). Nag. 213. S. 35. b).  
 \*\*\*\*\*) Kl. 362. unten und f. Nag. 215. †) Auf die obige Art, nämlich mit der großen Terz, pflegten die ältern Komponisten auch alsdann, wenn  
 das Tonstück übrigens aus einem Molltone ging, zu schließen.

Musical score for No. 54, first system. Treble and bass staves with notes, rests, and fingerings. Includes a double bar line with repeat dots and a 'Fine.' marking.

Musical score for No. 54, second system. Treble and bass staves with notes, rests, and fingerings.

Musical score for No. 54, third system. Treble and bass staves with notes, rests, and fingerings. Includes a 'pp' dynamic marking and a 'Da Capo, ma senza replica.' instruction.

No. 55. Largo con afflizione. Betrübniß mit untermischtem Troste.

Musical score for No. 55. Treble and bass staves with notes, rests, and fingerings. Includes dynamic markings like *mf*, *pl*, *pf*, *f*, and *pp*.

\*) Kl. 359. Ugg. 212. \*\*) Kl. 299. §. 1. Anm. \*\*\*) Dieses f steht hier aus harmonischen Gründen — gewissermaßen bloß für das Auge — do ipi t da. — \*\*\*\*) Kl. 286. c). Ugg. 176. §. 42. c). †) Kl. 217. §. 18. Ugg. 141. §. 12. ††) Kl. 101. f) g). Ugg. 121. ff. §. 44. h) i). †††) Kl. 287. §. 78. u. S. 283. 2. nm. U. g. 177. §. 4.



No. 56. Allegro non troppo. Sie drehn im Kreise sich um.

\*) Kl. 286. Uzg. 176. \*\*) Kl. 239. Ann. b) c) d). Uzg. 151. Ann. b) c) d). \*\*\*) Kl. 79. Uzg. 48. \*\*\*\*) Kl. 210. S. 12. Uzg. 135. S. 6. †) Kl. 336. S. 14. Ann. ††) Kl. 280. S. 68. Uzg. 173. S. 38. Hier wird also, außer dem vorgeschriebenen g, c und e, noch h äußerst kurz mit angegeben. †††) Kl. 226. 16). Uzg. 146. d).  
 Türks Handstücke, 1ter Th. S)

No. 58. Angloise. †††)

— Wer froh ist, ist ein König. —

\*) Kl. 220. 5). und S. 227. 17.) Hgg. 144. 5). und S. 146. e). \*\*) Kl. 143. S. 15. Hgg. 92. S. 14. \*\*\*) Kl. 290. S. 84. d). und S. 272. S. 56. Hgg. 180. d). und S. 170. S. 32. \*\*\*\*) Kl. 217. S. 19. und S. 218. 1) a). Hgg. 141. S. 13. 1) a). \*\*\*\*\*) Kl. 76. S. 44. Hgg. 47. S. 41. †) Kl. 117. Hgg. 205. ††) Kl. 210. S. 12. Hgg. 135. S. 6. †††) Kl. 399. und S. 360. S. 45. Hgg. 212. S. 32. ††††) Kl. 215. Hgg. 138. S. 10.

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains a melodic line with several slurs and fingerings (1, 2, 3, 4, 5). The lower staff is in bass clef and provides harmonic accompaniment with chords and moving lines. Dynamics include *p* and *f*.

The second system continues the piece. The upper staff features a melodic line with a double bar line and repeat signs. The lower staff continues the accompaniment. Dynamics include *sf* and *f*. Fingerings and slurs are used throughout.

No. 59. Adagio affettuoso. Weinet nicht! wir sehn uns wieder. —

The third system begins with a *mf* dynamic. The upper staff has a melodic line with a slur and a fermata. The lower staff has a more active accompaniment. Dynamics include *mf* and *pp*. A tempo marking of *3/4* is present.

The fourth system is marked *espressivo*. The upper staff has a melodic line with a slur and a fermata. The lower staff has a more active accompaniment. Dynamics include *p*, *pf*, *pp*, and *mf*. A tempo marking of *3/4* is present.

\*) Kl. 220. 2). 230. 143. 2. \*\*) Kl. 284. §. 74. c). 239. 175. §. 41. c) d). \*\*\*) Kl. 143. §. 15. 239. 92. §. 14. \*\*\*\*) Kl. 293. 239. 181. †) Kl. 159. b). 239. 102. §. 25. b).

The musical score is written for piano in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of four systems of two staves each. The first system shows the beginning with a treble clef and a bass clef. The second system includes a repeat sign and a fermata. The third system features a dynamic marking 'f' and various fingering numbers. The fourth system ends with a double bar line and the word 'FINE' written in the right margin.

\*) Kl. 398. \*\*) Kl. 75. Ngg. 46. „Auch die untermischten Pausen etc.“ \*\*\*) Kl. 132. „Auch sogar etc.“ Ngg. 84. d). \*\*\*\*) Kl. 187. c). und S. 193. Ngg. 125. c). und S. 129. †) Kl. 46. Ngg. 27. ††) Kl. 60, und S. 138. S. 10. desgl. S. 389. c). Ngg. 35. und S. 226. S. 3. †††) Kl. 49. S. 21. und S. 51. Ngg. 28. S. 21.